

Newsletter vom II. Quartal

Stuttgart, 03.07.2024

(Vor-)berufliche Qualifizierung von geflüchteten Frauen zur Unterstützung von SeniorInnen im Alltag inklusive Deutschkurs

12 Teilnehmerinnen haben mit großer Motivation an der Qualifizierung teilgenommen, die am 04.03.24 begann und am 16.05.24 erfolgreich endete. In der ersten Hälfte der Qualifizierung fand eine Infoveranstaltung über den ambulanten Betreuungsdienst *Home Instead* statt, vorgetragen vom Geschäftsführer Marvin Lam. An einem anderen Tag berichtete die Einsatzleiterin Adriana Renon von der *Organisierten Nachbarschaftshilfe* des Caritasverbandes über die ehrenamtliche Tätigkeit zur Unterstützung von alten Menschen.



In der zweiten Hälfte der Qualifizierung hatten die Teilnehmerinnen die Möglichkeit die Aufgaben der Alltagsunterstützerin vor allem in der Hauswirtschaft (Küche, Wäscherei und Reinigung) praxisnah zu erleben.



So haben sie an zwei Tagen in kleinen Gruppen das Haus St. Ulrich in Begleitung von der Referentin Frau Demircioglu (*Objektleiterin, Carisma Gebäudemanagement und Service GmbH*) besichtigt und auch zufällig die Dame mit der roten Nase-die Clownsvisite getroffen.



Während eine Gruppe die Betriebsbesichtigung im Haus St. Ulrich machte, widmete sich die andere Gruppe den Angeboten zur Freizeitgestaltung.



Zuerst die Ideen sammeln.



Danach über ein bestimmtes Thema reden, die einfachen Brettspiele kennenlernen, dabei das Denken trainieren, die Geschicklichkeit zeigen und viel Spaß haben.



Die Teilnehmerinnen bekommen vom ZIFA-jobcoaching individuelle Nachbetreuung bis Ende des Jahres, in der es versucht wird, sie in eine Hospitation, in ein Praktikum, in die Ausbildung als Altenpflegehelferin bzw. Alltagsbetreuerin oder in eine Arbeit zu vermitteln.

Stammunterkunft Zazenhäuserstr.

Die Workshops mit niedrigschwelliger Sprachförderung in Zazenhäuserstr. finden immer freitags vormittags statt. Es ist ein freiwilliges Angebot für die Bewohnerinnen der Unterkunft, die Interesse und Zeit haben. Anschließend der Workshops gibt es offene Beratung zum Thema Einstiegsmöglichkeiten in die Ausbildung und Arbeit.

Workshop Bildungssystem: Beim Thema Schule (Bild unten links) sammelten die Teilnehmerinnen die Begriffe von den Gegenständen, die in einer Klasse zu sehen sind und staunten am Ende über ihre Wortschätze. Zum Thema Einschulung (Bild unten rechts) brachten zwei Teilnehmerinnen die Schultüten und die Schulranzen ihrer Söhne, die im September des vorigen Jahres eingeschult wurden. Sie zeigten die Sachen, die sie für die Schultüten gekauft haben. In ihren Heimatländern gibt es keine Schultüte. Für die Kinder war es selbstverständlich eine große Freude mit einer Schultüte voller Süßigkeiten und kleinen Geschenken die Schule zu starten. Eine Teilnehmerin aus der Ukraine zeigte auch die Arbeitshefte von ihrem Sohn, der nach der Schule ukrainische Unterricht via Online macht. Darauf besteht die alleinerziehende dreifache Mutter und unterstützt ihn auch gern.



Zum Thema Umgang mit Geld (vom Workshop Arbeit/Einkommen/Finanzen) brachten die Teilnehmerinnen Geldscheine und Münzen aus ihren Heimatländern (Ukraine und Türkei). Sie erklärten gegenseitig die Symbole auf den Geldscheinen und Münzen und deren Bedeutung. Anschließend tauschten sich die Frauen aus, wieviel Geld man im Durchschnitt in der Türkei und in der Ukraine verdient und was man in beiden Ländern für ein Euro alles kaufen kann. Es war ein spannender Austausch!



Nähprojekte

Es gibt aktuell zwei Orte, wo sich die Frauen zum Nähen treffen können. In **Zazenhäuserstr.** dürfen die BewohnerInnen, die nähen können, an den Nähmaschinen arbeiten. In Absprache mit der Heimleitung, dürfen sie jede Zeit in den Nähraum rein.

In **Leonhardsplatz 21** treffen sich die Frauen nach wie vor montags und donnerstags nachmittags. Ein Mal im Monat findet ein Austauschtreff vor Ort statt. Beim letzten Treffen hat Hanna einen leckeren Kuchen anlässlich zu ihrem Geburtstag mitgebracht. Während eine Frau die Gardinen für ihre Wohnung nähte, versuchte eine andere Frau ihr Sommerkleid zu ändern. Dabei erzählten sie über ihre aktuellen Lebenslage und wo sie noch Unterstützung von ZIFA-jobcoaching gebrauchen können.

Hanna näht gerade Stoffbären als Auftrag in Rahmen des Projektes Neue Chancen / Durante vom Neue Arbeit gGmbH. Sie berichtete, dass die anderen Teilnehmerinnen vom Frauenprojekt zu ihr kommen und nähen ihre Sachen. Sie freut sich auf die Besucherinnen.

